

Herr Duldhardt geht auf den von seiner Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2003 gestellten Antrag ein. Inhalt des Antrages sei zunächst ein Prüfauftrag an die Verwaltung, die Möglichkeiten der Abwicklung von Betreuungsmaßnahmen in der offenen Jugendarbeit durch freie Träger auszuloten. Er verweist weiterhin auf die bereits in anderen Kommunen und Kreisen gemachten guten Erfahrungen, z.B. auch in der Nachbarkommune Ruppichteroth. Es sei ggf. sinnvoll, nicht alles über die Verwaltung laufen zu lassen, sondern erfahrene freie Träger mit der Aufgabe zu betrauen. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die knappen Personalkapazitäten in der Verwaltung.

Erster Beigeordneter Ludwigs äußert, dass es aus Sicht der Verwaltung bei der bisherigen Regelung bleiben sollte, mit der man insgesamt gute Erfahrungen gemacht habe.

Herr Müller erklärt, dass im Jugendbereich keine größeren Probleme bekannt sind, die dazu veranlassen müssten, die Betreuungsmaßnahmen in der offenen Jugendarbeit in die Hände freier Träger zu geben. Unbeantwortet sei auch die Frage, ob freie Träger die Arbeiten kostengünstiger durchführen könnten.

Herr Hatterscheid vertritt die Auffassung, dass auch Prüfaufträge die Verwaltung binden. Er könne daher einem solchen Antrag nur zustimmen, wenn es Probleme tatsächlich gebe. Diese könne er aber in der gemeindlichen Jugendarbeit derzeit nicht erkennen.

Frau Deitenbach verweist dagegen darauf, dass man Jugendliche nicht verwalten könne. Bei freien Trägern sei eine höhere Flexibilität gegeben, die sich auf die Jugendarbeit positiv auswirke.

Nach der ausführlichen Beratung dieses Tagesordnungspunktes stellt Vorsitzende Deitenbach den Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2003 zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.
XI/13/74

Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen abgelehnt.